



SAFFENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Ahrweiler](#) | [Mayschoß](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage

Die Ruine liegt auf einem 253 m hohen Berg, der von dem Fluss Ahr umflossen wird. Die Burganlage ist ca. 260 m lang und bis zu 80 m breit. Durch die Sprengung 1704 ist oberirdisch so gut wie kein Mauerwerk erhalten geblieben. Räume wurden mit Steinen aufgefüllt und macht es schwer Rückschlüsse auf das eigentliche Aussehen der Burg zu ziehen.

Die Höhenburg bestand schon im 12. Jahrhundert mit Vor- und Hochburg, aber mit selbstständigen Einheiten, die unterschiedlichen Besitzern gehörten. 1303 spricht man von Untersaffenburg und Obersaffenburg. 1323 als Nieder- und Obersaffenburg.

Ein Burgfrieden 1413 regelt die Nutzungsrechte. Nach 1500 war die Burg nur im Besitz eines Grafen Ernst von der Marck und wurde als Saffenburg bezeichnet.

Die Saffenburg war ein Kleinstterritorium im Oberstift des Erzbischofs Köln gelegen. Die Herrschaft bestand aus der urb, einigen Dörfern sowie dem Kloster Marienthal.

Nutzung

Auflugsziel, kleine Gastronomie

Bau/Zustand

Die Burg hat drei Halsgräben und zwei Vorburgen mit einer Hochburg. Der erste Halsgraben vor der Vorburg ist aufgemauert. Von der Vorburg sind nur die Umfassungsmauern an der Süd- und Westseite erhalten geblieben. Nach der erst Vorburg gelangt man in den zwei Halsgräben an die sich die zweite Vorburg auf einem Felsen mit vereinzelt Mauerresten anschließt. An der Südwestecke befindet sich ein Halbrundturm.

Nachdem dritten Halsgraben erhebt sich die Hochburg auf einem ummauerten Felsblock. Auch hier befindet sich ein Rundturm an der Südwestecke. Die Hochburg besteht aus zwei unterschiedlichen Ebenen, aber auch hier ist bis auf ein paar Mauerreste nichts erhalten geblieben. Auf der ersten Ebene vorbei an der Zisterne gelangt man über eine Treppe, die ein überbauten Torhaus besaß auf die oberste Ebene. Auf dem Plateau hat eine Kapelle gestanden.

Typologie

Höhenburg

Sehenswert

- ⇒ Vorburgen
- ⇒ Drei Halsgräben
- ⇒ Rundtürme

Bewertung

Schöne Höhenburg mit drei Halsgräben und zwei Vorburgen mit einem wunderschönen Ausblick über die Ahr.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°31'12.3" N, 7°01'24.1" E](#)
Höhe: 253 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Mayschoß ist über die B267 zu erreichen.
Großer kostenpflichtiger Parkplatz unterhalb der Saffenburg in Mayschoß.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
Ca. 45 min Fußweg über den "Rotweinwanderweg".



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Saffenburghütte



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



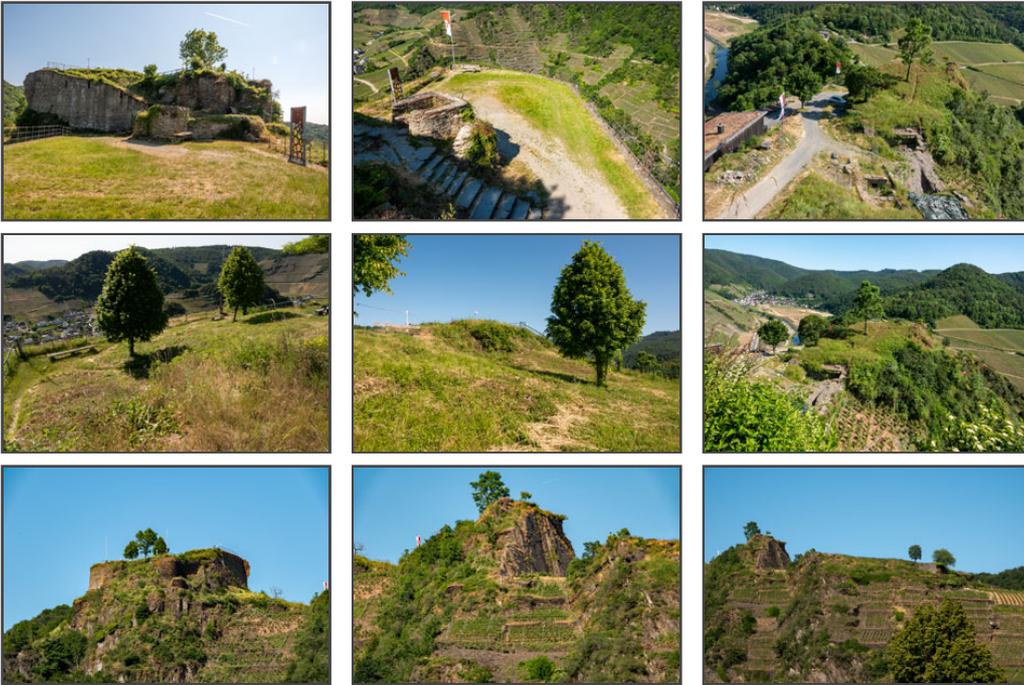
Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



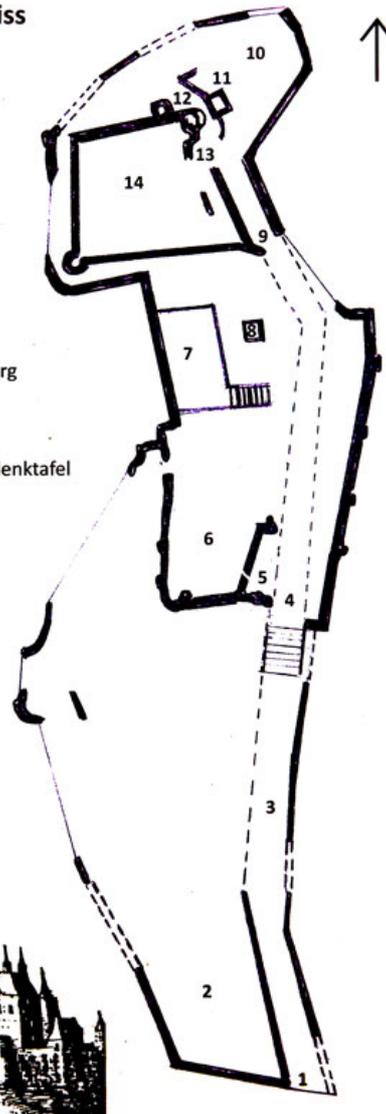


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Legende zum Burggrundriss

1. Pforte der 1. Vorburg
2. 1. Vorburg
3. Burgweg
4. Zugbrücke der 2. Vorburg
5. Wehrgang zur Brückenstube
6. 2. Vorburg
7. Großer Burgkeller
8. Brunnen der 2. Vorburg
9. Pforte Hochburg
10. Zwinger unterhalb der Hochburg
11. Zisterne
12. Zwei Halbtürme der Hochburg
13. Ausgang zur Hochburg mit Gedenktafel
14. Hochburg



Saffenburg 1633



Quelle: Hinweistafel an der Saffenburg | Mayschoß, 2023

Historie

Mitte oder 2. Hälfte des 11. Jh. Vermutliche Gründungszeit der Burg.

Am 28. Juli 1981 stammt die erste Urkunde eines Grafen Adalbert von Saffenberg.

Am 18. Juli 1134 wird Graf Hermann von Saphenberch urkundlich genannt.

1081 Nennung des Grafen Adalbert von Saffenburg. Dieser ist Besitzer der Burg und vererbt sie seinem Sohn Adolf.

1172 bringt die Erbtochter des verstorbenen Grafen Hermann von Saffenberg, Agnes von Saffenberg, die Hälfte der Saffenburg mit in die Ehe von Heinrich II. von Sayn.

vor 1184 Der Kölner Erzbischof erwirbt eine Hälfte der Burg.

1234 Nennung von Wilhelm Burggraf von Arberg als Herr der Burg. Anschließend geht die Burg an seine beiden Söhne Gerlach und Konrad.

In der 2.H. des 12. Jh. erwirbt der Kölner Erzbischof Philipp von Heinsberg die andere Hälfte der Saffenburg von der Gattin des Grafen von Sayn, sowie die Burg Are.

1247 übergibt Gräfin Mechthild von Sayn, den Brüdern von Sponheim Graf Johan, Heinrich Herr von Heinsberg, Simon und Eberhard gemäß des letzten Willen ihres Oheims die Burgen.

1248 erhält Heinrich von Heinsberg durch Tausch mit seinen Brüdern unter anderem den Teil der Saffenburg, das kölnische Lehen war.

1255-1323 erhält Dietrich von Kleve von Heinrich von Heinsberg als Aussteuer seiner Tochter Aleidis die Burg Saffenberg.

1274 wird Konrad von Saffenberg genannt.

1303 Theoderich Graf von Hülchrath verpfändet die Burg dem Erzstift Köln.

1314 Johann von Saffenburg räumt den Grafen von Jülich das Öffnungsrecht ein.

1329 Die Burg wird an das Erzstift Köln verkauft.

1417 Erbteilung der Burg unter Kraft und Wilhelm von Saffenburg.

1419 überträgt Wilhelm von Saffenberg seinem zukünftigen Schwiegersohn, Junggraf Philipp von Virneburg und seiner Tochter Katharina ein Drittel von Burg und Herrschaft Saffenberg.

1424 Wilhelm von Saffenburg überläßt die Burg dem Grafen von Virneburg.

1545 stirbt das Geschlecht der Grafen von Virneburg aus. Die Saffenburg fällt an Graf Dietrich IV. von Manderscheid-Schleiden, der auch von Köln belehnt wurde.

15. & 16. Jh. Verschiedene Lehnsnehmer. Lehnsherren sind die Grafen von Virneburg bis zum Aussterben dieser Familie. Anschließend kommt die Burg an Graf Dietrich IV. von Manderscheid-Schleiden.

1593 Die Grafen von der Marck-Schleiden sind Inhaber der Burg.

1632 Die Burg wird von schwedischen Truppen eingenommen.

1633 Rückeroberung der Burg durch kurkölnische und spanische Truppen.

1676 Franz. Truppen sind auf der Burg.

1689 Kurtrierische Truppen auf der Burg.

1702 Franz. Truppen nehmen die Burg ein.

1703 Deutsche Truppen erobern die Burg zurück.

1704 Schleifung der Burg.

1803 endete die Reichsherrschaft Saffenburg.

Beginn des 19. Jh. Die Burg ist im Besitz der Fürsten von Aremburg.

Ende 1998 Gründung des Fördervereins Saffenburg e.V.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Losse, Michael - Hohe Eifel und Ahrtal. 57 Burgen und Schlösser | Regensburg, 2003 | S.122ff

Losse, Michael - Keck und fest, mit senkrechten Mauertürmen ... wie eine Krone | Regensburg, 2008 | S.117ff

Losse, Michael - Die Saffenburg bei Mayschoß an der Ahr und ihr historisches Umfeld | Marburg, 2001

Schmitz, Sebastian Wolfgang - Die Saffenburg | Mayschoß, 2018

Schmitz, Sebastian Wolfgang - Die Saffenburg. Unter den Grafen von Manderscheid-Schleiden 1549-1593 | Mayschoß, 2021

Backes, Magnus - Burgen und Stadtwehren der Eifel | Neuwied, 1950

Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[18.06.2023] - Bilder hinzugefügt. Update weiterer Informationen.

[31.10.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.10.2020 [CR]

[IMPRESSUM](#)

© 2023

Gefällt mir

Teilen

Einer Person gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.



[@Burgenwelt folgen](#)

1.935

Folgen



Teilen